

SYNAGOGENRUNDBRIEF



3. AUSGABE WINTER 2006/2007

TRÄGER- UND FÖRDERVEREIN SYNAGOGA MEMMELSDORF (UFR.) E.V.
POSTFACH 1112, 96104 EBERN, WWW.SYNAGOGA-MEMMELSDORF.DE

Liebe Mitglieder,

wie viel seit dem Frühjahr in der Synagoge passiert ist sehen Sie bereits am späten Erscheinungstermin dieser Winterausgabe. Mit einer Auswahl von Veranstaltungen laden wir Sie zum Rückblicken und Nachlesen ein.

Alle Veranstaltungen im letzten Jahr waren erfreulich gut besucht. Viele Gäste wurden auch von weiter her durch unsere Homepage auf uns aufmerksam. Wir freuen uns daher auf viele Besucher für die Veranstaltungen im Jahr 2007. Eine von ihnen stellen wir in dieser Ausgabe vor.

Für Fragen und Anmerkungen erreichen Sie uns auch weiterhin per Mail oder dienstags von 10.00 bis 17.00 Uhr in der Synagoge (Tel. (0 95 33) 98 23 54). Auch im kommenden Jahr wird die Synagoge an einem Sonntag im Monat von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sein, die Termine finden Sie auf der letzten Seite. Schauen Sie doch mit Freunden und Verwandten bei uns vorbei, vielleicht hat sich seit Ihrem letzten Besuch ja wieder eine Kleinigkeit verändert...

In dieser Ausgabe:

Liebe Mitglieder,	1
„Portofrei“ – Der Einladungsverteiler im Netz	1
Andalusien zu Gast in der Synagoge	2
Bayerische Denkmalschutzmedaille 2006	2
Deutsch-jüdische Kulturtage Synagoge Memmelsdorf	3
Eine Eisenbahn aus Berlin	3
„Was bleibt... Eine Familiengeschichte im Karton“	4
Lehrerfortbildung für den Landkreis Haßberge	4
„erinnertes vergessen“	5
Mitgliederversammlung	5
Termine 1. Halbjahr 2007	6

Eine schöne und besinnliche Chanukka- und Weihnachtszeit wünschen,

Hansfried Nickel und Heike Tagsold

„Portofrei“ – Der Einladungsverteiler im Netz

Wir alle freuen uns über bunte Karten und Briefe in unserem Postkasten oder lesen die Ankündigungen in der Presse. Nicht immer lohnt jedoch der Aufwand, Karten einzeln zu verschicken und nicht jeden Interessierten erreichen lokale Zeitungen. Unkomplizierter, zuverlässiger und vor allem günstiger ist daher ein Einladungsverteiler im Netz.

Einige von Ihnen nutzen diese Einrichtung bereits, die über aktuelle Termine, Veranstaltungen und Neuigkeiten informiert. Wenn Sie Internet haben und regelmäßig über Veranstaltungen informiert werden möchten, schicken Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an tagsold@synagoge-memmelsdorf.de.



Andalusien zu Gast in der Synagoge



*Andalusien in Memmelsdorf:
Klaus Jäckle und Barbara Schofer*

Auf eine wunderbare Reise in „die blühenden Gärten Andalusiens“ entführten uns der Gitarrist Klaus Jäckle und die Mezzosopranistin Barbara Schofer am 8. Juli in der ausverkauften Synagoge. Fast war dabei ein Hauch von Süden, der Duft von Wein, Zitronen und Rosen in dem vom Licht eines Sommerabends erfüllten Hauptraum zu spüren.

Mit Erzählungen und Musikstücken vom 11. bis zum späten 19. Jahrhundert erinnerten die Künstler an die große Bandbreite der maurischen Kultur und an eine Zeit, in der drei Religionen friedlich neben- und miteinander leben konnten.

Beeindruckt waren die Besucher nicht nur von der hohen musikalischen Qualität, die wieder einmal die ausgezeichnete Akustik im Synagogenhauptraum verdeutlichte. Belebt wurden die einzelnen Stücke zusätzlich von der ausdrucksstarken Mimik Barbara Schofers, die heißblütige Rache, kühlen Stolz oder innige Liebe greifbar werden ließ.

Man muss nicht immer weit verreisen um südliche Atmosphäre spüren zu können, manchmal liegt Andalusien auch in Franken.

Bayerische Denkmalschutzmedaille 2006



*Staatsminister Dr. Thomas Goppel (rechts) übergibt die
Auszeichnung an Hansfried Nickel (links).
(Foto: Müller-Doldi, Augsburg)*

Neben 27 weiteren Institutionen und Einzelpersonen wurde der Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf zum Tag des offenen Denkmals 2006 für sein konservatorisches und pädagogisches Konzept mit der Bayerischen Denkmalschutzmedaille ausgezeichnet.

Der Erste Vorsitzende Hansfried Nickel nahm die Auszeichnung am 9. September für den Verein von Staatsminister Dr. Thomas Goppel in Augsburg entgegen. Die Medaille war anschließend für kurze Zeit im Informationsraum der Synagoge ausgestellt.

Besonders hervorgehoben wurde neben dem Einsatz der Mitglieder die internationale Ausrichtung der gesamten Maßnahme: Jugendliche aus Polen, Israel und Deutschland halfen in zwei Workcamps 1998 und 1999 bei den Instandsetzungsarbeiten.

Die Auszeichnung motiviert daher für das dritte trinationale Workcamp, das im Juli/August 2007 in Gauting, Memmelsdorf und Stettin stattfinden wird.

Deutsch-jüdische Kulturtage Synagoge Memmelsdorf



(von rechts:) Christoph Amtmann (Klavier), Prof. Siegmund von Hausegger (Cello), Peter Rosenberg (Violine) mit Hansfried Nickel.

Anlässlich des 150. Todesjahres von Robert Schumann und Heinrich Heine fand am 10. September die Auftaktveranstaltung der *Deutsch-Jüdischen Kulturtage Synagoge Memmelsdorf* statt, deren künstlerischer Leiter Peter Rosenberg, Erster Konzertmeister der Bamberger Symphoniker, ist.

„Das Lied soll schauern und beben“: Hochkarätige Musiker interpretierten im ausverkauften Hauptraum der Synagoge Robert Schumanns Klaviertrio d-Moll op.63 und seinen Liederzyklus *Dichterliebe* op. 48 nach Gedichten von Heinrich Heine. Professor Martin Zenck (Universität Bamberg) referierte über „Heinrich Heine und Robert Schumann. Dokumente und Interpretationen zu einer glücklichen deutsch-jüdischen Begegnung im 19. Jahrhundert“.

Die *Deutsch-Jüdischen Kulturtage Synagoge Memmelsdorf* sollen in Zukunft als jährlicher Zyklus stattfinden. Im Mittelpunkt der Konzerte und Vorträge stehen dabei jeweils Leben und Werk eines deutsch-jüdischen Musikers.

2007 steht im Zeichen der Familie Mendelssohn. Geplant sind drei Konzerte und ein Vortrag. Die Termine entnehmen Sie dem SynagogenRundbrief und der Tagespresse. Wenn Sie in den Einladungsverteiler Kulturtage aufgenommen werden möchten, senden Sie bitte Ihre Anschrift (mit E-Mail) an info@synagoge-memmelsdorf.de oder unsere Postadresse (siehe Seite 6).

Eine Eisenbahn aus Berlin

Über die Homepage der Synagoge erfuhr Klaus Janetzki aus Berlin von dem Vortrag des Kreisheimatpflegers Günter Lipp über den Unternehmer Ignaz Bing am 18. Oktober 2006. Auf einer Wanderung in der Fränkischen Schweiz hatte Herr Janetzki gemeinsam mit seinem Freund Wolfgang Holtz die von Ignaz Bing entdeckte „Bing-Höhle“ besichtigt. Seitdem forschen beide neben vielen anderen Projekten über den gebürtigen Memmelsdorfer. Wolfgang Holtz besitzt sogar eine original Bing-Eisenbahn mit Personen- und Kohlewagen, Gleisen und einer Spiritusfeuerung, die allerdings nicht mehr benutzt wird.

Zusammen mit ihren Frauen und einem befreundeten Ehepaar aus Unterfranken kamen die beiden Forscher für einen Tag nach Memmelsdorf. Gemeinsam begaben wir uns auf die Spuren von Ignaz Bing, besuchten sein Geburtshaus in der Judengasse, den jüdischen Friedhof mit dem Grab seiner Mutter Babette und natürlich die Synagoge. Zitate aus der Biografie Ignaz Bings machten die Spuren noch lebendiger. Als Höhepunkt wurde für den Vortrag am Abend die Eisen-



Wolfgang und Wilma Holtz (rechts) mit der Bing-Eisenbahn und Freunden aus Berlin und Unterfranken zu Besuch in der Synagoge

bahn in der Synagoge aufgebaut. Sie war eine lebendige Ergänzung zu den Ausführungen des Kreisheimatpflegers und wurde anschließend von den Besuchern eingehend bestaunt. Herzlichen Dank nochmals an die Leihgeber.

„Was bleibt... Eine Familiengeschichte im Karton“

Bereits in der ersten Ausgabe des SynagogenRundbriefes vor gut einem Jahr berichteten wir über einen Persilkarton, den die jüdische Memmelsdorferin Fanny Nordheimer vor ihrem erzwungenen Wegzug im November 1939 einer nicht-jüdischen Nachbarin zur Aufbewahrung übergab. Der Karton mit einem silbernen Teeservice und Silberbesteck nebst einer *Times, Weekly Edition* vom 26. April 1939 wurde über Jahrzehnte aufbewahrt und vor einiger Zeit dem Träger- und Förderverein übergeben. Allein das Verpackungsmaterial, Zeitungsfetzen von 1938 und 1939, die Aufschluss über die Aufenthaltsorte von Fanny Nordheimer in dieser Zeit geben, erzählten viel Geschichte und Geschichten.



*Mehr als ein Karton mit Inhalt –
die Ausstellung „Was bleibt...“*

In der Ausstellung *Was bleibt...Eine Familiengeschichte im Karton*, die am 22. Oktober 2006 eröffnet wurde, ging es jedoch nicht nur um einen Karton und seinen Inhalt. Diese Erinnerungsstücke erzählen von einer bedeutenden, weit verzweigten Memmelsdorfer Familie ebenso wie von bürgerlicher Existenz fränkischer Landjuden im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Das Silber war kein Gebrauchsgegenstand sondern Symbol für Aufstieg und Integration – die von der Umwelt oft nicht anerkannt wurde. SchülerInnen des Friedrich-Rückert-Gymnasiums in Ebern erstellten eine CD mit dem Stammbaum aller Memmelsdorfer Nordheimers sowie Bildern und Biografien einzelner Mitglieder.

Die Ausstellung „*Was bleibt...*“ ist noch bis Januar 2007 in der Synagoge zu sehen. Eventuelle Termine für offene Sonntage (10.00 bis 17.00 Uhr) zur Sonderausstellung entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Lehrerfortbildung für den Landkreis Hassberge

LehrerInnen verschiedener Schulen im Landkreis Hassberge trafen sich am 24. Oktober 2006 zur Auftaktveranstaltung einer Fortbildung, die der Träger- und Förderverein im Schuljahr 2006/2007 anbietet.

In mehreren Treffen sollen die LehrerInnen zu „Kontaktpersonen“ ausgebildet werden, um später eigenständig Projekte in der Synagoge durchführen zu können. Vorträge verschiedener Referenten zu historischen, religiösen und didaktischen Themen werden in der nächsten Zeit folgen. Zur Vorbereitung erhielten die LehrerInnen umfangreiches Material über die Synagoge und die jüdische Gemeinde in Memmelsdorf.

Die TeilnehmerInnen waren beeindruckt von den vielen Spuren, die in der Synagoge und auf dem jüdischen Friedhof entdeckt werden können.



*Bekanntes und Unbekanntes neu entdecken:
LehrerInnen aus dem Landkreis Hassberge in der Synagoge Memmelsdorf.*

Gemeinsam werden sie im Rahmen der Fortbildung neue Materialien für den Besuch von Schulklassen erarbeiten, die das bestehende pädagogische Angebot in der Synagoge sinnvoll ergänzen werden.

„erinnertes vergessen“



Standort der Synagoge (1822-1938) in Nienburg/We-ser, Aufnahme: Ulrich Knufinke 2002

In vielen deutschen Städten und Dörfern erinnert nichts mehr an ehemalige Synagogen. Wo einst Gottesdienst gefeiert wurde befinden sich heute oft Parkplätze, Wohnkomplexe oder Einkaufszentren.

Ulrich Knufinke hat sich auf die Spuren dieser Synagogen begeben und Erinnerungsorte, die keine mehr sind, in Fotografien festgehalten. Die Wanderausstellung „*erinnertes vergessen*“ zeigt – wertfrei aber eindringlich – eine Auswahl „unerkannter Synagogen“ aus Unterfranken.

Die Ausstellung findet vom 18. März bis 6. Mai 2007 in der Synagoge Memmelsdorf statt. Da dies die letzte Station von „*erinnertes vergessen*“ ist, werden zusätzlich Rückblicke auf die vergangenen Ausstellungen in verschiedenen deutschen Museen und Einrichtungen zu sehen sein.

Eröffnung: Sonntag, 18. März 2007, 11.15 Uhr

Mitgliederversammlung

Herzliche Einladung ergeht hiermit zur nächsten Mitgliederversammlung **am 22. Mai 2007 um 18.30 Uhr in der Synagoge Memmelsdorf.**

Auch wenn eine gesonderte Einladung dazu noch einmal ausgesprochen wird, sind bereits jetzt alle Mitglieder gebeten, sich diesen Termin freizuhalten und ihn dann auch wahrzunehmen.

Wir müssen uns daran gewöhnen, uns im Laufe der Zeit, wenn die Zuschüsse versiegen, in Rat und Tat auf eigene Füße zu stellen. Dazu sind die Kreativität und das Engagement vieler Mitglieder in unterschiedlichsten Bereichen gefragt.

Termine 1. Halbjahr 2007

Januar 2007

- So, 28.01. 2007** 17.00 Uhr Konzert in der **Ev. Christuskirche Ebern** „Hebräische Lieder – Sakrale und weltliche Lieder aus dem alten und neuen Israel“ mit Esther Lorenz (Gesang) und Peter Kuhz (Gitarre). Eine Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde und der Kath. Pfarrgemeinde Ebern.
- Mi, 31. 01. 2007** 18.30 Uhr „Früh-Lese“ mit Chaim Noll: „Meine Sprache wohnt woanders - Gedanken zu Deutschland und Israel“ (Synagoge)

März 2007

- So, 18. 03. 2007** 11.15 Uhr Eröffnung der Ausstellung „*erinnertes vergessen*“ in der Synagoge

April 2007

- Di, 24. 04. 2007** 19.00 Uhr: Vortrag Pfarrer Hans-Jürgen Müller (Theologischer Referent BCJ) „Voneinander – miteinander. Das Verbindende zwischen Judentum und Christentum“ (Synagoge) **Änderungen möglich. Den genauen Termin und Titel entnehmen Sie daher bitte unserer Homepage.**

Mai 2007

- So, 06. 05. 2007** Ende der Ausstellung „*erinnertes vergessen*“ (Synagoge)
- So, 13. 05. 2007** 17.00 Uhr: Deutsch-jüdische Kulturtage: Vortrag Prof. Dr. Gunnar Och (Universität Erlangen-Nürnberg): „Die Familie Mendelssohn“ (Synagoge)
- Di, 22. 05. 2007** 18.30 Uhr: Mitgliederversammlung des Träger- und Fördervereins (Synagoge)

Juni 2007

- So, 10. 06. 2007** 17.00 Uhr: Deutsch-jüdische Kulturtage: Konzert mit Vortrag „Der junge Felix Mendelssohn“ (Synagoge)

Juli 2007

- So, 15. 07. 2007** 17.00 Uhr: Deutsch-jüdische Kulturtage: Konzert mit Vortrag „Felix Mendelssohn als deutscher Kulturträger“ (Synagoge)

August 2007

- So, 05. 08. 2007** **Sommerfest des Träger- und Fördervereins im Rahmen des 3. Trinationalen Workcamps**

Offene Sonntage im ersten Halbjahr 2007:

An folgenden Sonntagen ist die Synagoge jeweils von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet mit einer öffentlichen Führung (Dauer ca. eine Stunde) jeweils um 14.00 Uhr:

7. Januar, 14. Januar, 21. Januar, 4. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli.

Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf

Postfach 1112, 96104 Ebern, www.synagoge-memmelsdorf.de

Anschrift Synagoge: Judengasse 6, 96190 Un-



(Ufr.) e.V.

memmelsdorf.de, info@synagoge-memmelsdorf.de
 termerzbach-Memmelsdorf, Tel: (0 95 33) 98 23 54

Die Synagoge ist **dienstags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet**. Darüber hinaus gibt es keine regelmäßigen Öffnungszeiten.

Wenn Sie die Synagoge besuchen oder einen Rundgang/ein pädagogisches Programm buchen möchten, vereinbaren Sie bitte bis spätestens zwei Wochen vorher einen Termin mit uns.

Wir versuchen, die gewünschten Termine möglich zu machen:

Hansfried Nickel (Erster Vorsitzender): Tel/Fax: (0 95 31) 94 38 88, nickel@synagoge-memmelsdorf.de
Heike Tagsold (Wissenschaftliche Mitarbeiterin): Tel: 0176-24 17 66 84, tagsold@synagoge-memmelsdorf.de